

Leistungsbewertung in der Pflege

*Klausuren/Aufsichtsarbeiten,
Erwartungshorizonte erstellen und
Klausurleistungen bewerten in der BFS-
Pflege (PflBG, PflAPrV)*

Tagesordnung

- Begrüßung, Organisatorisches
- Austausch in Kleingruppen → Leistungsbewertung ...
- Vortrag Teil 1 → Verständnisfragen
- Vortrag Teil 2 → Verständnisfragen
- Vortrag Teil 3 → Verständnisfragen
- Austausch in Kleingruppen → Leistungsbewertung ...
- Statement aus den Kleingruppen
- Rückmeldung zur Veranstaltung

Leistungsbewertung

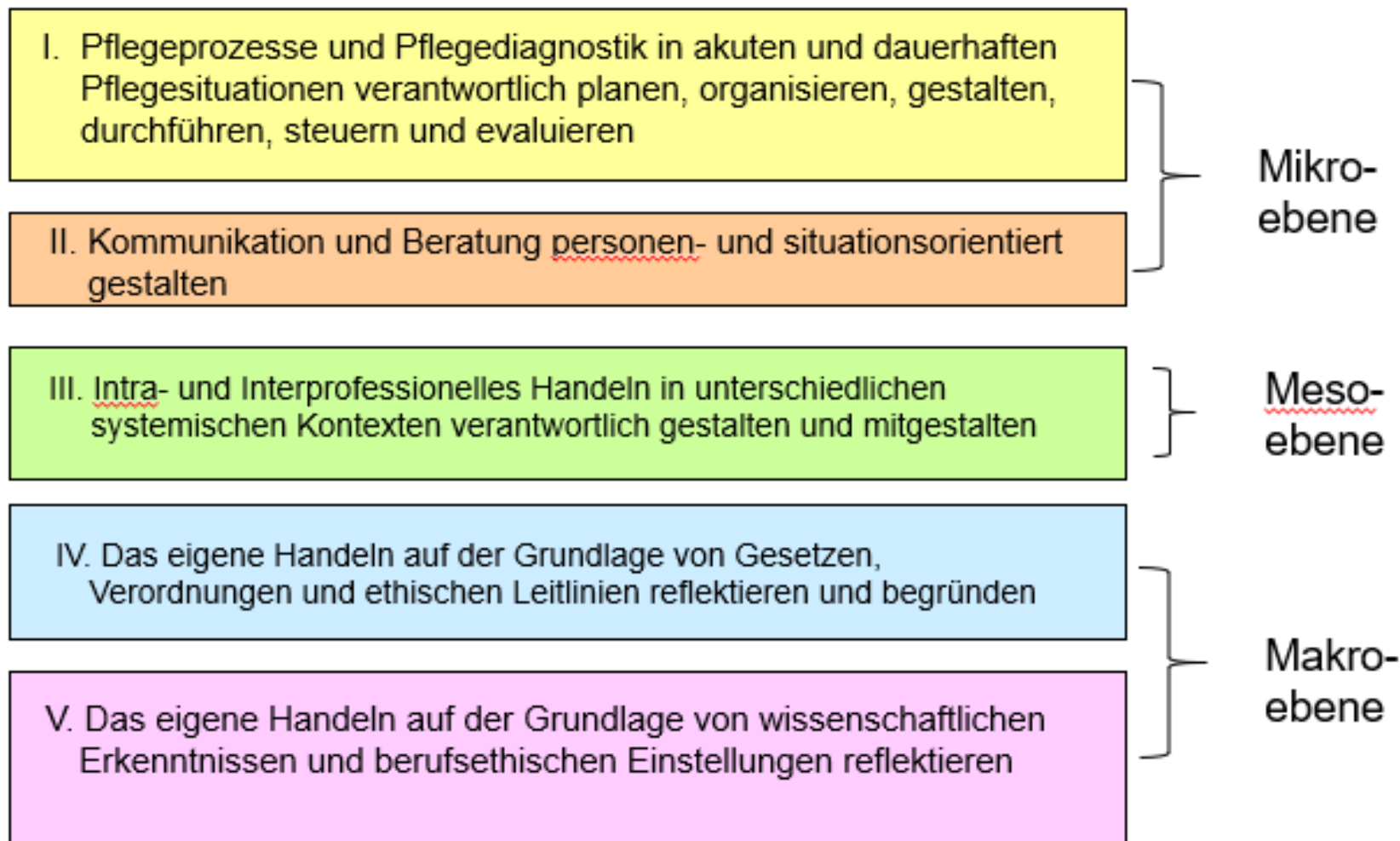
- Ermittlung der Note innerhalb *einer* curricularen Einheit
- Notenbildung → PflAPrV § 8 Benotung
- Schulischer Beschluss: Anzahl, Zeitpunkt der Leistungsnachweise in der CE
- Empfehlung: 80 Stunden: mindestens 1 Klausur
- Gewichtung: Schriftliche : mündliche Leistung
z. B. 50 : 50

- ABB: Ermittlung der Note innerhalb eines Faches

Leistungsnachweise

- **Schriftliche Leistungsnachweise**
 - **Kompetenzorientiert angelegte Klausur**
 - Klausurersatzleistungen:
 - Facharbeit
 - Projektarbeit
- **Lernprozessbegleitende Leistungsnachweise**
 - Mdl. Beteiligung im Unterricht
 - Präsentationen
 - Tests
 - Handlungsergebnisse:
z. B. Erklärvideo,
Experteninterview,
Padlet, Mind-Map,
Flyer, Plakat
- **Staatliche Abschlussprüfung**
 - Schriftlicher Teil
 - Mündlicher Teil
 - Praktischer Teil der Abschlussprüfung

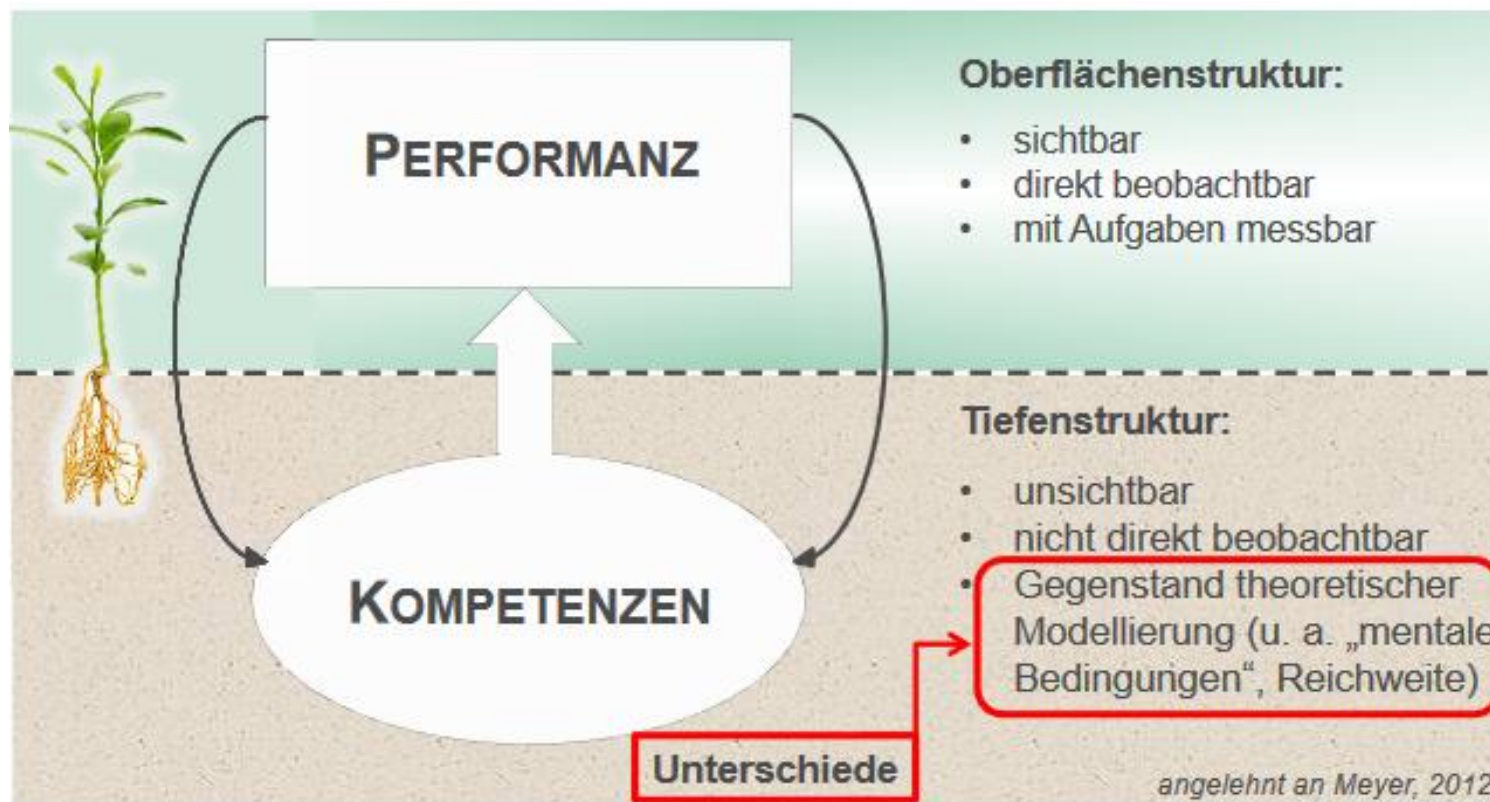
Fünf Kompetenzbereiche



Schriftlicher Teil der Prüfung (§ 14): drei Aufsichtsarbeiten (komplexe Fallsituationen)



Kompetenzbegriff



» **„mentale Bedingungen“:** kognitiv, motivational, volitional und sozial

» **Reichweite:** bestimmte Probleme in variablen Situationen (Lern- und Handlungsbereiche)

Meyer, H. (2012, Februar). Kompetenzorientierung allein macht noch keinen guten Unterricht. Vortrag auf der didacta 2012, Hannover.

Erstellen einer Aufsichtsarbeit, eines Erwartungshorizontes



Vorbereitungen treffen

- Rechtliche Vorgaben sichten
 - PfIBG: § 4 Vorbehaltene Tätigkeiten, § 5 Ausbildungsziel
 - PfIAPrV: Anlagen **1+2** oder 1 + 3 (GKI) oder 1+ 4 (AP)
- Geheimhaltung sichern
- Klausur-Formatvorlage nutzen; einheitliches Layout
- Ggf. notwendige Absprachen mit der kooperierenden Lehrkraft treffen
- Überlegungen treffen und vom Ende her denken:
„Was möchte ich im Erwartungshorizont stehen haben?“ ; „Welche Denkleistung soll geprüft werden?“

Vorbereitungen treffen

- Material/Literatur auswählen und Urheberrechte beachten: Quellenangaben
- web-Adressen mit letztem Zugriffsdatum versehen
- Handlungssituation: authentisch, konstruiert
- Mögliche (ggf. zeilennummerierte)
Materialvorlagen sind z.B. Fachtext (Erklärungen, Hypothesen, Konzept, Studien, Kritik, Diskussion (aus Internet-Foren) von Experten), Berichte von Betroffenen, Angehörigen, Selbsthilfe, Bild, Karikatur, Tabelle, Statistik, Diagramm, Schema, Verlauf, Phasen, Prozess, Regelkreis

Anforderungsbereiche I, II, III, Operatoren

Grundsätze der Leistungsbewertung im Rahmen der Handlungsorientierung sind die Anforderungsbereiche I bis III mit den zugehörigen Operatoren.

I Wissen

II Verstehen

III Anwenden

Handreichung: Operatoren für die BFS-Pflege

Handreichung: Operatoren für die BFS-Pflege (PflBG, APrV)

Anforderungsbereich I

wiedergeben nennen definieren zusammenfassen	Kenntnisse (Daten, Fakten, Vorgänge, Begriffe, Formulierungen, Ergebnisse, Argumente, Theorien, Hypothesen, Problemstellungen aus dem vorgegebenen Material u. a.) und Aussagen in komprimierter Form unkommentiert darstellen
beschreiben darstellen	wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes im logischen Zusammenhang unter Verwendung der Fachsprache wiedergeben

Anforderungsbereich II

ableiten	auf der Grundlage wesentlicher Merkmale sachgerechte Schlüsse ziehen
analysieren	Sachverhalte aus Materialien kriterien- bzw. aspektorientiert beschreiben und erklären
aufstellen	eine Gliederung, einen Zeitplan für die Durchführung einer Studie bzw. eines Experiments erarbeiten
auswerten	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen



Handreichung: Formatvorlage Aufsichtsarbeit

Namen/Ort der BFS-Pflege		Aufsichtsarbeit		Namen der Lehrkraft/Lehrkräfte	
Schüler/*in		Klasse	Datum	Bearbeitungszeit: Min.	

- Aufsichtsarbeit im 1./2. Ausbildungsdrittel (Anlage 1 der PflAPrV)
- Aufsichtsarbeit im 3. Ausbildungsdrittel (Anlage 2 der PflAPrV)
- Erste Aufsichtsarbeit der staatlichen Abschlussprüfung I, II, IV [● I.1; ● II.1; ● I.5; ● I.6; ● IV] nach PflAPrVo § 15
- Zweite Aufsichtsarbeit der staatlichen Abschlussprüfung I, II, V [● I.2; ● II.2; ● V.1] nach PflAPrVo § 15
- Dritte Aufsichtsarbeit der staatlichen Abschlussprüfung I, II, III [● I.3; ● I.4; ● III.2; ● II.3] nach PflAPrVo § 15

Nummer und Titel der curricularen Einheit, die in dieser Aufsichtsarbeit thematisiert wird:

... 

Aufgabenstellung

1

1.1 ...  (Pkt.)

1.2



Handreichung: Formatvorlage EWH

Namen/Ort der BFS-Pflege	Erwartungshorizont		Namen der Lehrkraft/Lehrkräfte
	Klasse	Datum der Klausur	Bearbeitungszeit: XX Min.

Erwartungshorizont zur

- Aufsichtsarbeit im 1./2. Ausbildungsdrittel (Anlage 1 der PflAPrV)
- Aufsichtsarbeit im 3. Ausbildungsdrittel (Anlage 2 der PflAPrV)

Erwartungshorizont der schriftlichen Abschlussprüfung

- Erste Aufsichtsarbeit der staatlichen Abschlussprüfung
I, II, IV [● I.1; ● II.1; ● I.5; ● I.6; ● IV] nach PflAPrVo § 15
- Zweite Aufsichtsarbeit der staatlichen Abschlussprüfung
I, II, V [● I.2; ● II.2; ● V.1] nach PflAPrVo § 15
- Dritte Aufsichtsarbeit der staatlichen Abschlussprüfung
I, II, III [● I.3; ● I.4; ● III.2; ● II.3] nach PflAPrVo § 15

Nummer und Titel der curricularen Einheit, die in dieser Aufsichtsarbeit thematisiert wird:

... 

Aufgabe	Erwartungshorizont	I.	II.	III.
1				
1.1				
1.2				

Klausur und EWH erstellen

- Formatvorlage der Schule
- **Seite 1** der Klausur: 3 - 4 Aufgabenblöcke mit Teilaufgaben
- Der Operator leitet die Aufgabe ein
- Operatoren ansteigend nutzen
- **Seite 2 bis 3**: komplexe Handlungssituation
- **Seite 4 – x** Suche und Auswahl geeigneter Literatur und Materialvorlagen
- Vorschlag: Insgesamt z. B. 100 Punkte verteilen.
- Vorschlag: ~30-40-30-Gewichtung; I>III
- Erwartungshorizont formulieren (Stichworte, Halbsätze; „Z. B....“)
- Hilfsmittel angeben (Duden, Übersetzungswerk DAZ)



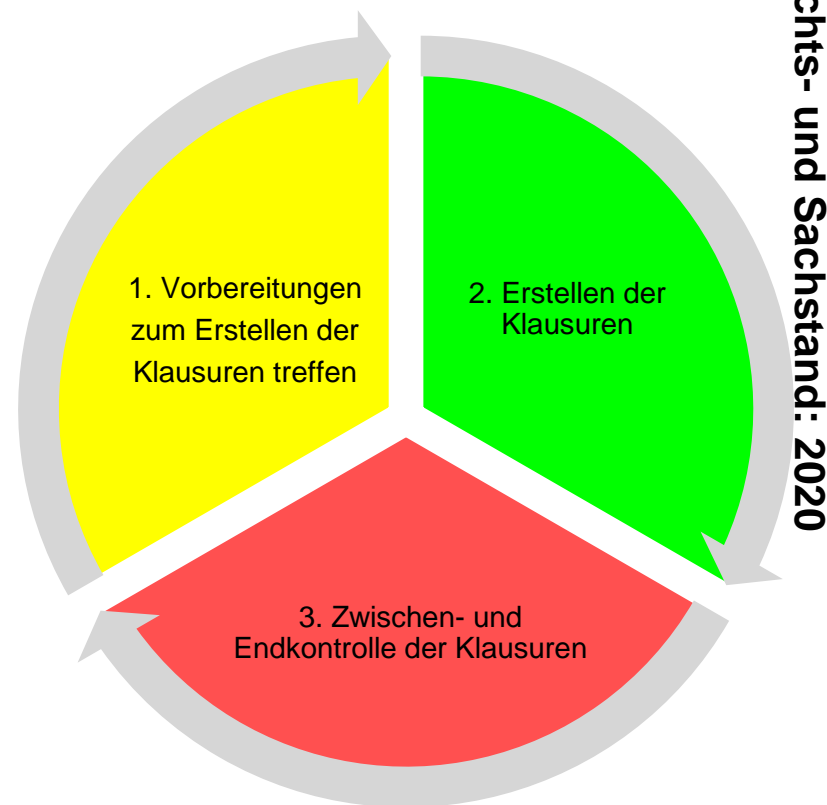
Zu fordernde Handlungsprodukte wählen

- Prüfen, welche Handlungsprodukte wurden unterrichtet und können in der Klausur gefordert werden, **z. B.**
 - Pflegeplanung, Pflegebericht
 - Struktogramm, Mind-Map, Flussdiagramm
 - Handout (z. B. Beratungsgespräch hinsichtlich XY)
 - Eckpunkte eines Pflegekonzeptes (z. B. Anleitung von XY)
 - Statistik auswerten
 - Stellungnahme schreiben
 - Pro-Contra-Diskussion



Zwischen- und Endkontrolle

- Schulische Termine einhalten
- Inhaltliche Endkontrolle
- Formale Endkontrolle

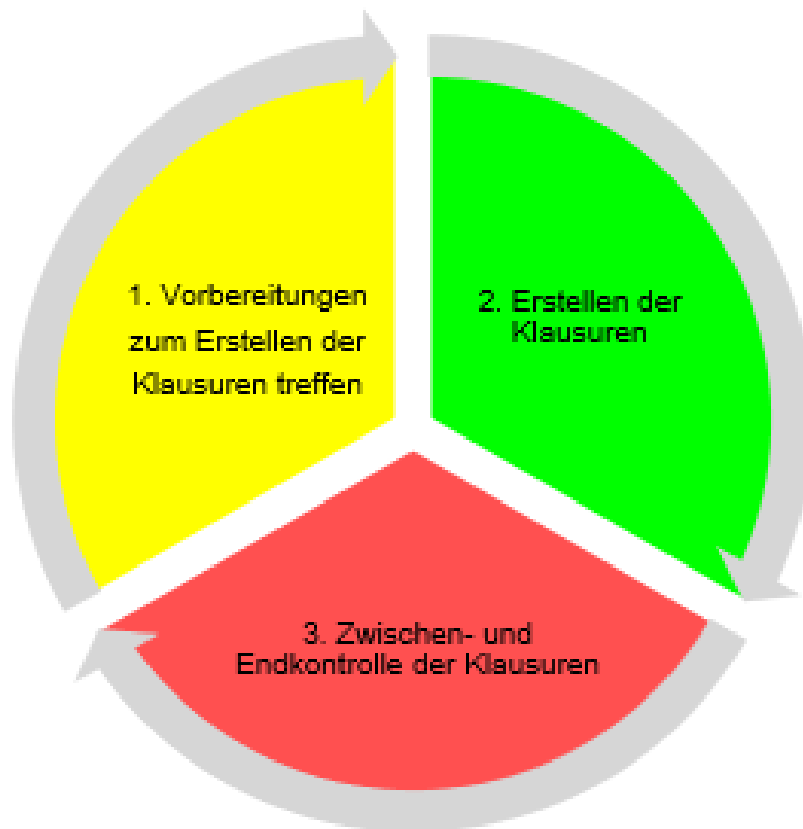


Endkontrolle

- **Inhaltlich**
- Aufgabenstellung auf der Basis der Vorgaben (PflBG, APrV)
- Plus evtl. „kritische Kollegin“
- Aufgabe-Material -EWH-Deckung
- Fachsprache
- Passender Operator?
- Ist die Denkleistung auch ohne Materialbindung möglich?
- Welches Anforderungsniveau soll durch das Material erreicht werden?
- **Formal**
- Blocksatz
- Arial 11; Zeilen-Nr.
- R, Gr, Z
- Punktevergabe
- Quelle angegeben
- Zugriffsdatum
- Ggf. Veränderungen
- Ggf. Ergänzungen
- Klar erkennbarer Ausdruck?
- Ist ein Farbausdruck erforderlich?

Austausch zum Vortrag

- Wie werden Sie künftig bei der Erstellung einer kompetenzorientierten Aufsichtsarbeit vorgehen?



KAM-BBS: B6 – Leistungen bewerten


- Die individuellen Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden in allen Bildungsgängen regelmäßig festgestellt und nach einem für alle Beteiligten verbindlichen und **offen gelegten Kriterienkatalog** bewertet.



Begriffe

- **Leistungen im Schuljahresverlauf feststellen**
++, +, Ø, -, --
für das Plakat, die Präsentation, mündliche Beiträge etc.
- **Leistungen bewerten = Benotung**
Noten von 1 bis 6; sehr-gut bis ungenügend
- **Beurteilung**
Beschreibungen im Rahmen des Feedbacks,
Gutachten („*Prosa*“)

Leistungen bewerten

- Zu Beginn der Ausbildung liegen Grundsätze zur Leistungsbewertung vor. 
- Die Grundsätze zur Leistungsbewertung sind innerschulisch - insbesondere an die Auszubildenden - kommuniziert.
- Die Grundsätze zur Leistungsbewertung werden angewandt.
- Die rechtlichen Vorgaben zur Durchführung von (Abschluss-)Prüfungen werden eingehalten (PflAPrV).

Leistungen bewerten

- Es liegen Grundsätze zur Leistungsfeststellung vor.
- Die Grundsätze zur Leistungsfeststellung sind innerschulisch – insbesondere auch an die Auszubildenden – kommuniziert.
- Die Grundsätze zur Leistungsfeststellung werden angewandt.
- Die rechtlichen Vorgaben zur Durchführung von (Abschluss-)Prüfungen werden eingehalten (PflAPrV).

Kriterienkatalog

- Die wertenden Randeinträge beziehen sich jeweils auf das Verhältnis zwischen der dargebotenen Leistung und dem schuleigenen EWH.
- Die wertenden Randeinträge zu den Aufgaben/Teilaufgaben begründen die Punktevergabe, machen sie plausibel bzw. nachvollziehbar. (z. B. *5/10 Pkt.*)

Kriterienkatalog

- Die wertenden Randeinträge verdeutlichen mit Blick auf den EWH die Vorzüge und die Mängel der Arbeit, hinsichtlich
 - Vollständigkeit und Korrektheit der Kenntnisse
 - der Fachsprachlichkeit
 - der Form, Struktur, Methode und Ordnung der Darstellung/Bearbeitung.

Kriterienkatalog

- Note, Ort, Datum und Unterschrift der Erstprüferin/des Erstprüfers
- Ggf. *„Ich schließe mich nach enger Abstimmung der Korrektur und Bewertung an.“* (oder eine eigene Bewertung erstellen)
- Ort, Datum und Unterschrift der Korreferentin/des Korreferenten



Bewertung

- Bewertung nach EWH
- + Vorzüge und - Mängel als Randeintrag;
- R/Gr/Z/A kommentieren
- Nicht in die Klausur hinein schreiben
- Prüfungsklausur: Keine dialogischen Randeinträge („?“, „warum?“)
- Vom EWH abweichende Leistungen sind in die Bewertung einzubeziehen, sofern sie im Rahmen der Aufgabenstellung auch sinnvolle Lösungen darstellen.
- Die Sprachrichtigkeit und äußere Form wird in die Note einbezogen
- Schlussformel: Zusammenfassende Beurteilung, Note, Ort, Datum, Unterschrift

1. Bewertung-Qualität

- Zu den Aspekten der **Qualität** gehören u. a.:
- Genauigkeit der Kenntnisse und Einsichten
- Stimmigkeit und Differenziertheit der Aussagen
- Anspruchsniveau und Selbstständigkeit der Problemerkfassung
- Sicherheit in der Beherrschung der geforderten Methoden und der Fachsprache
- Fundiertheit des Verstehens und Darstellens.

2. Bewertung-Quantität

- Zu den Aspekten der **Quantität** gehören u. a.:
- Umfang der Kenntnisse und Einsichten
- Breite der Argumentationsbasis
- Vielfalt der Aspekte und Bezüge



3. Bewertung-Darstellungsweise

- Zu den Aspekten der **Darstellungsweise** gehören u. a.:
- Klarheit und Eindeutigkeit der Aussagen
- Angemessenheit und methodische Strukturiertheit der Darstellung
- Erfüllung standardsprachlicher Normen

Checkliste zur Selbstkontrolle

Checkliste zur Selbstkontrolle hinsichtlich der Korrektur und Bewertung einer Klausur in der BFS-Pflege (PfIBG, PfIAPrV)

	Kriterien für die Selbstkontrolle hinsichtlich der Korrektur und Bewertung von Klausuren	<input checked="" type="checkbox"/>	Bemerkung
1	Die Korrektur und Bewertung wurde auf der Basis eines Erwartungshorizonts (EWH) vorgenommen		
2	<p>+ Die Vorzüge der Aufsichtsarbeit sind am Rand eingetragen: Vorzüge, die sich</p> <ul style="list-style-type: none"> a) auf die Inhalte sowie b) die Fachsprachlichkeit und c) auf die Form, Struktur, die Methodik, die Ordnung der Darstellung/der Bearbeitung beziehen. <p>Dem positiven Randeintrag geht jeweils das +Plus-Symbol voran. Formulierungshilfen für wertende Randeinträge siehe Seite 2-3</p>		
3	<p>- Die Mängel der Aufsichtsarbeit sind am Rand eingetragen: Mängel, die sich</p> <ul style="list-style-type: none"> a) auf die Inhalte sowie b) die Fachsprachlichkeit und c) auf die Form, Struktur, die Methodik, die Ordnung der Darstellung/der Bearbeitung beziehen. <p>Dem negativen Randeintrag geht jeweils das -Minus-Symbol voran. Formulierungshilfen für wertende Randeinträge siehe hier Seite 2-3</p>		
4	Es wurden die üblichen Abkürzungen als Randvermerk genutzt: R = Rechtschreibung		

